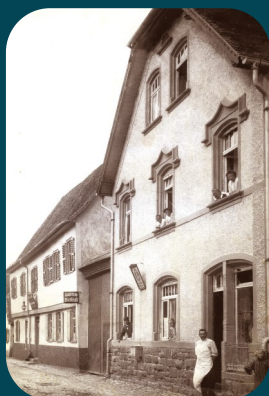
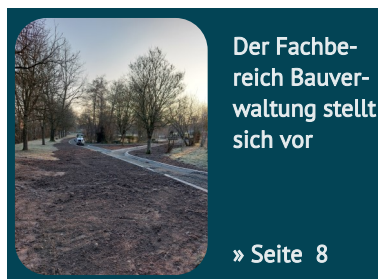
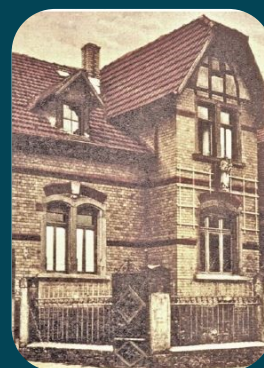


Ausgabe 3 | 1. Halbjahr 2025

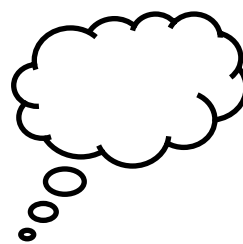


1275–2025

Jubiläum 750 Jahre Urberach



- Die Stadtverwaltung stellt sich vor
- Auf eine Tasse mit...
- Veranstaltungsübersicht – Was? Wann? Wo?
- Kinder
- Buchtipps
- Kurzgeschichte
- Jugend
- Rätsel
- Rezepte



(UN)NÜTZES Wissen Rödermark

3 Personen

So viele Personen sind Ehrenbürger der Stadt Rödermark.

35 Stationen

So viele Anlaufstellen bieten im Alltag als LEON Hilfe-Insel Kindern Schutz und Hilfe im Notfall.



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

einmal mehr wurde für „Rund um Rödermark“ recherchiert, nachgefragt, geschrieben und fotografiert. Es ist wieder kurzweilig-informativer Lesestoff für alle Generationen entstanden. Ich als zuständige Dezernentin bin sehr froh, dass es unserem Fachdienst „Soziale Stadt“ gelungen ist, dieses Lektüre-Format zu etablieren. Vor einem Jahr ging das Magazin an den Start. Jetzt freuen wir uns bereits über die dritte Ausgabe und fahren erneut zweigleisig. Als gedrucktes Heft und in einer Online-Version gibt es all die Artikel und beliebten Rubriken. Nun denn: Viel Spaß beim Blättern und Schmökern!

Und was erwartet uns auf den nachfolgenden Seiten ganz konkret? Das große Jubiläum „750 Jahre Urberach“ wird gebührend gewürdigt. Außerdem steht der Freiwillige Polizeidienst im Fokus: Ein Projekt, das rund um die Stichworte Sicherheit und Prävention schon sehr viel Gutes angestoßen und bewirkt hat. Nicht fehlen darf das Bewährte in kompakter Aufmachung: Interessantes für Kinder, Jugendliche und Ältere, Buch- und Veranstaltungstipps, ein bisschen Rätselstoff – eine bunte Mischung.

Die Reihe „Die Stadtverwaltung stellt sich vor“ wird fortgesetzt mit einem Porträt, das diesmal unseren Planungs-, Bau- und Umweltexperten gewidmet ist. Spannende Einblicke sind garantiert, denn kaum ein Fachbereich prägt das Gesicht der Kommune mit seinen Weichenstellungen so markant und nachhaltig wie die Bauverwaltung.

Apropos Reihe: Auch „Auf eine Tasse mit...“ wird wieder eingeladen. Diesmal treffen wir Dr. Jochen Schick zur Frage-und-Antwort-Runde. Er schlüpft in die Rolle einer historischen Persönlichkeit. Wir machen Bekanntschaft mit Nikolaus Schwarzkopf (1884-1962). Der Urberacher Heimatdichter war ein sozial engagierter Autor, der 1930 mit dem Georg-Büchner-Preis geehrt wurde. „Einladung zur Zeitreise“: So lautet also das Motto – sicher sehr lesenswert.

Auf den Punkt gebracht: Es gibt wieder viele Dinge aus unserem kleinen Kosmos vor der Haustür, die große Beachtung verdient haben. Lassen Sie sich anregen, erkunden Sie Ihr unmittelbares Lebensumfeld „Rund um Rödermark“ und bleiben Sie Teil einer aktiven und solidarischen Bürgergesellschaft.

Herzliche Grüße

Ihre Andrea Schülner
Erste Stadträtin

Die Onlineversion von „Rund um Rödermark“ finden Sie hier:



Grußwort	3
Inhalt	4
Jubiläum: 750 Jahre Urberach	5
Auf eine Tasse mit....	6
Der Fachbereich „Bauverwaltung“ stellt sich vor	8
Was? Wann? Wo?	14
Hitzeschutz	16
Eine kleine Geschichte aus Rödermark	17
Buchtipps	18
Das neue Jugendzentrum in Ober-Roden	19
Rätselspaß	20
Kinder-Mitmachseite	21
Die Stadtteilzentren Rödermarks	22
Schon mal überlegt? Freiwilliger Polizeidienst in unserer Stadt	23
Greta Kolumna	24
Rezept	25
Vorlesetag begeistert Klein und Groß	26
Kontakt, Rätsellösungen und Quellenverzeichnis	27

29. Mai bis 1. Juni 2025



Am 25. Oktober 1275 stellten die „Herren von Münzenberg“, Reichsvögte im „Wildbann Dreieich“, eine Urkunde aus, die als älteste fest datierte Nachricht den Namen Urberachs mit „Orbruch“ überliefert - unser Rödermärker Stadtteil Urberach wird in diesem Jahr also 750 Jahre alt!

**Ein bedeutsames Ereignis für
ganz Rödermark und seine Freunde!**

Am langen Wochenende des Himmelfahrtstages wird zwischen der Halle Urberach und dem Festplatz der 750. Geburtstag gefeiert.

Die Feierlichkeiten werden darauf ausgerichtet sein, die Verbundenheit mit unserer Heimat zu vertiefen. Alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sowie die Menschen aus der Region sind herzlich eingeladen zu Musik, Theater, Sport und Ausstellungen – alles gewürzt mit viel Lokalkolorit!

An allen Tagen können Sie durch die Ausstellung „750 Jahre Urberach“ des Heimat- und Geschichtsvereins im Nebenraum der Halle Urberach schlendern, probieren Sie verschiedene Weine in der „Woigass“, treffen Sie Freunde und Bekannte und genießen Sie das abwechslungsreiche Programm.

Jeden Tag gibt es etwas Neues zu erleben und zu entdecken.

Auch unsere Traminer Freunde werden dabei sein – mit Ihnen feiern wir das 50-jährige Bestehen unserer Städtepartnerschaft.

**Kommen Sie vorbei und lassen Sie uns
gemeinsam feiern!**



... Ehrenbürger Nikolaus Schwarzkopf

Die Rubrik „Auf eine Tasse mit...“ stellt interessante Personen mit Bezug zur Stadt Rödermark vor. Anlässlich unseres diesjährigen Stadtteiljubiläums nutzen wir die Chance einen besonderen Sohn der Stadt zu würdigen. Wir werfen den Blick zurück, genauer gesagt, schauen wir ins Jahr 1954. Nikolaus Schwarzkopf, Georg-Büchner-Preisträger, wurde als Ehrenbürger ausgezeichnet. Anlässlich dieser Würdigung bitten wir ihn zu einem (fiktiven) Interview.

Wie lässt sich der Schriftsteller Schwarzkopf am besten beschreiben?

Ich bin wohl ein Heimatdichter des Odenwaldes. Mit engen, einsamen Tälern und rauen Höhen sind die oft kleinen Ansiedlungen historisch reich an Sagen, Mythen und Geschichten. Das bodenständige Leben der oft isolierten dörflichen Gemeinschaft war karg, aber ehrlich, hart erarbeitet und liebevoll gepflegt. In dieser sozialen Geborgenheit verbrachte ich meine Kindheit in Urberach. Mit dem Glauben an das Gute im Menschen verspürte ich mein Interesse, die oft kleinen Ereignisse des Alltags dieser Dorfidylle in humorvollen Geschichten niederzuschreiben.



Welche Erinnerungen haben Sie an ihre Kindheit?

Wir Urberacher Kinder und Jugendliche nutzten das gewachsene Dorfgefüge am Ende des 19. Jahrhunderts als unseren Tummelplatz für Abenteuer in der freien Natur, Phantasie in jedem Winkel des Dorfes und natürlich machten auch wir jede Menge Schabernack. So ergaben sich in Urberach Dorfstreiche, die ich in meinen Kurzgeschichten und Romanen verewigen durfte.

Was hat es mit ihrem Spitznamen „Von A bis Z“ auf sich?

Eigentlich zog es mich bei der Berufswahl in das musikalisch-künstlerische Fach. Doch meine Eltern überzeugten mich Lehrer zu werden. Die pädagogische Verantwortung für die Erziehung der Jüngsten, Ihnen das geeignete Wissenshandwerk für Ihr Erwachsen-Sein zu vermitteln, spornte mich an. Und da mit einem Quäntchen Humor Wissen leichter zu vermitteln ist, gab ich in meinen Geschichten mir und manchem Mitmenschen lustige Spitznamen, die im Dorf auch so Verwendung fanden. „Von A bis Z“ als mein Spitzname ist somit wohl selbsterklärend.

Woher nehmen Sie die Ideen für ihre Bücher?

Als Schriftsteller muss man gut beobachten können. Mein Naturell wurde von der rauen Natur des Odenwalddorfes in allen seinen Facetten jahreszeitlicher Vielfalt geprägt. Wir Kinder des Dorfes erlebten unsere Mitmenschen mit all ihren oft absonderlichen Eigenschaften und Gebrechen. So lag es nahe diese humorvoll in meinen Geschichten weiterleben zu lassen.

Sie kennen eine interessante Persönlichkeit der Stadt Rödermark, über die Sie gerne mehr erfahren möchten? Dann schreiben Sie uns Ihren Vorschlag mit einer Kurzerklärung sowie den Kontaktdaten per E-Mail an sozialestadt@roedermark.de

Welche Werke sind explizit in Urberach angesiedelt?

Bis heute (1954) wurden 26 literarische Werke von mir im deutschen Sprachraum veröffentlicht. Davon sind 6 explizit in Urberach angesiedelt. In der Reihenfolge ihres Erscheinens sind dies: Riese, Der Storch, Die Störche von Urberach, Die Häfner aus dem Erbseneck, Der Feldhäfner, Die Urberacher – ein lustiges Völkchen.

Nach ihrer Rückkehr aus Berlin, wie erleben Sie die Veränderungen in Urberach?

Urberachs Bevölkerung hat einen gewaltigen Wandel erlebt. Der jüdische Anteil an Familien ist stark ausgeblutet. Das ehemals prägende Töpferhandwerk (es waren bis zu 17 Brennöfen gleichzeitig aktiv) ist stark geschrumpft. Die industrielle Massenware an robustem Aluminiumgeschirr (Töpfe, Kannen, Schalen) wurde konkurrenzlos preiswert gegen unser heimisches zerbrechliches Tongeschirr ausgetauscht. Darüberhinaus sind die ortsansässigen Tonlager der Thomashütte leider von minderer Qualität, sodass ein Schwenk der Häfner ins Kunstgewerbe (Vasen, Skulpturen u. a. m.) nur möglich war, wenn beste Tonqualität aus fernen Gegenden teuer eingeführt wurde. Schließlich brachte die neue Eisenbahnanbindung nach Frankfurt die Jugend täglich zu ihren zukünftigen neuen Arbeitsstätten, sodass viele Familienbetriebe keinen Nachfolger fanden. Nicht unerheblich waren die vielen Flüchtlingsfamilien, die beim Suchen ihrer neuen Heimat auch in Urberach den dörflichen Charakter deutlich veränderten.

Wo kann man ihre Werke finden?

Aus dem heutigen Blickwinkel (Interview 1954) fehlt es noch an einer zentralen Stadtbücherei. Erst ein zukünftiges Rödermark wird 1980 eine solche eröffnen. Bis dahin werden wohl in manchen alteingesessenen Familien einige meiner Werke – besonders Urberach betreffend – schlummern. Im Jahre 2017 wird es dem Verein LeseZeichen – Freundeskreis der Stadtbücherei Rödermark e.V. gelingen, alle meine Veröffentlichungen komplett vorzuweisen.

Besonderer Dank gebührt dem Heimat- und Geschichtsverein Rödermark e.V. und Herrn Dr. Jochen Schick, der hierzu die Initiative ergriff und in diesem fiktiven Interview für mich antwortete. Ob dieses fiktive Interview das Interesse an meinen Werken beleben wird?

Herzlichst
Ihr Von A bis Z



...was zählt ist Kommunikation

Der Fachbereich Bauverwaltung der Stadt Rödermark ist im Rathaus Ober-Roden angesiedelt und unterteilt sich in folgende Fachdienste:

- Fachdienst Stadtplanung
- Fachdienst Liegenschaften
- Fachdienst Tiefbau
- Fachdienst Umwelt

Alle Fachdienste der Bauverwaltung eint, dass bei baulichen Vorhaben immer eine Vielzahl von Aspekten zu berücksichtigen sind.

Da sind zum einen die gesetzlichen Vorschriften, zum anderen die Interessen der Bürgerinnen und Bürger sowie die benötigten Ressourcen und die Kosten. Hinzu kommt, dass jeder Quadratmeter mit einer Vielzahl von Nutzungen belegt ist.

Es gibt die unmittelbar erkennbaren Funktionen: Fläche für die Landwirtschaft, Verkehrsfläche, Siedlungsfläche usw. Und dann sind da die nicht direkt erkennbaren Themen wie Grundwasserneubildung, Biodiversität, Biotopvernetzung, Kaltluftentstehung oder Bodenschutz.

Um hier sachgerecht entscheiden zu können, arbeitet der Fachbereich Bauverwaltung mit einem Geoinformationssystem, in welchem die verschiedenen sogenannten Layer übereinander gelegt werden und Nutzungskonflikte sichtbar gemacht werden können. Spezielle Fachkataster ergänzen dies: Baumkataster, Straßenzustandskataster, Altstandortkataster usw.

Um die Aufgaben erfolgreich erledigen zu können, geht es neben der Sachkenntnis immer wieder um eine verbindliche Kommunikation mit den Beteiligten.

Ein Projektentwickler wurde einmal gefragt, was die drei wichtigsten Aspekte für die erfolgreiche Arbeit seien. Er antwortete:

„Kommunikation, Kommunikation, Kommunikation“

Aber natürlich können, trotz guter Absprache nicht immer alle Dinge einvernehmlich gelöst werden.

Sehr leicht nachvollziehbar ist das bei der Forderung nach Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Diese können zum Wohl der Allgemeinheit sein, wohl aber für den Einzelnen eine Härte darstellen.

Am Ende aber bleibt der Wunsch, dass die Kommunikation grundsätzlich wertschätzend sein sollte, auch wenn manchmal unbequeme Botschaften überbracht werden müssen.

Wir sind ihr Ansprechpartner bei vielen Sachthemen und wollen durch eine gute Arbeit und eine gute Kommunikation überzeugen.

Fachbereich Bauverwaltung

Stadtplanung – Wir gestalten

Die Aufgabe des Fachdienstes Stadtplanung besteht in der Sicherstellung einer zukunftsorientierten und nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung der Stadt Rödermark.

Dieses übergeordnete Ziel wird durch eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen und städtebaulicher Instrumente verwirklicht. Die Bandbreite reicht von der Erarbeitung städtebaulicher Konzepte, der Verkehrs- und Mobilitätsplanung, der Aufstellung von Bebauungsplänen bis hin zur einzelfallbezogenen Beratung von Bauwilligen. Im Bereich des Ortskerns Ober-Roden wird zudem der öffentliche Raum durch die Umsetzung konkreter baulicher Maßnahmen neugestaltet und fit für die Zukunft gemacht.

Für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rödermark sind wir in der Regel die erste Anlaufstelle bei einem geplanten Bauvorhaben. Wir bieten eine kostenfreie Bauberatung an. Hierbei können Sie sich insbesondere über das für Ihr Grundstück bestehende Bau- bzw. Planungsrecht sowie weitere kommunale Rechtsvorschriften (Satzungen) informieren. Darüber hinaus klären wir, ob für die Realisierung Ihres Bauvorhabens eine Baugenehmigung erforderlich ist.

Bitte beachten Sie aber, dass die Stadt Rödermark keine Baugenehmigungsbehörde ist. Ein Bauantrag kann nur beim Kreis Offenbach, Fachdienst Bauaufsicht, eingereicht werden. Die nachhaltige und klimafreundliche Umgestaltung unserer Städte erfordert ein Umdenken im Bereich der Verkehrs- und Mobilitätsplanung, insbesondere des Fuß- und Radverkehrs. Daher arbeiten wir an Lösungen für eine lebenswerte Umgestaltung des Straßenraums. Der Fachdienst Stadtplanung erarbeitet seit Sommer 2024 gemeinsam mit dem Büro VAR+ aus Darmstadt ein Maßnahmenkonzept, welches unter Ihrer aktiven Mithilfe den Fuß- und Radverkehr in unserer Stadt weiterentwickeln soll.

2017 wurde die Stadt Rödermark mit dem Fördergebiet „Ortskern Ober-Roden“ in das Bundes-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Stadtumbau in Hessen“ (seit 2020 „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“) aufgenommen. Der Stadt werden dadurch vom Bund sowie dem Land Hessen Fördermittel zur Verfügung gestellt, mit denen sie bauliche Umgestaltungsmaßnahmen im „öffentlichen Raum“ (Straßen, Plätze, öffentliche Gebäude) durchführen kann.

Um welche konkreten Projekte und Maßnahmen es geht, ist im sogenannten „Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzept“ (kurz ISEK) dargestellt. Das ISEK wurde unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet und 2019 durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rödermark beschlossen. Es stellt seitdem das „Drehbuch“ für den Umgestaltungsprozess dar.

Sie wohnen innerhalb des Fördergebietes oder Sie besitzen dort eine Immobile und planen eine Umbau- bzw. Instandsetzungsmaßnahme, dann könnte für Sie das „Anreizprogramm“ interessant werden. Entgegen den allgemeinen Förderregularien können mit dem Anreizprogramm auch private Bauherren Fördermittel erhalten. Dies kann mit der Modernisierung und Instandsetzung von Gebäuden, aber auch durch die gezielte Aufwertung von Gärten und Freiflächen erzielt werden. So wird die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner verbessert. Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Rödermark.

Fachdienst Stadtplanung

Fachdienst Stadtplanung
Telefon: 06074 911-716
stadtplanung@roedermark.de

Die Stadtverwaltung stellt sich vor: Fachbereich Bauverwaltung

Flächen verwalten und nutzbar machen

Die Stadt Rödermark ist nicht nur Eigentümerin von Straßen, Wegen, Plätzen oder Gräben, sondern auch von Baugrundstücken, Wiesenflächen, Ackerflächen und Gartengrundstücken. Diese Flächen, die auch Privatpersonen gehören könnten, sind sogenannte privat fiskalische Flächen.

Es ist die Hauptaufgabe des Fachdienstes Liegenschaften, diese Flächen zu unterhalten und zu verwalten, und zwar so zu verwalten, dass sie die Entwicklung der Stadt unterstützen und somit den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürgern dienen.



Die Aufgaben in Sachen Grundstücksangelegenheiten sind sehr vielfältig und können hier nicht alle dargestellt werden. Eine wichtige Rolle spielt der Abschluss von Verträgen unterschiedlichster Art. Dies können Grundstückskaufverträge oder Erbbaurechtsverträge sein, aber auch Landpachtverträge, Gestaltungs- oder Nutzungsverträge.

Für Gartenflächen zum Beispiel kann die Unterhaltung und Pflege durch Verträge auf interessierte Bürgerinnen und Bürger übertragen werden. Diesen wird so im Rahmen der gärtnerischen Nutzung die Möglichkeit zur Selbstversorgung und Freizeitgestaltung gegeben.

Landwirtschaftliche Flächen sind überwiegend an ortsansässige Landwirte zur Bewirtschaftung verpachtet. So unterstützt die Stadt die lokale Landwirtschaft, was gerade in der heutigen Zeit von enormer Bedeutung ist.

Auch bei der Entwicklung neuer Baugebiete ist der Fachdienst Liegenschaften mit im Boot. Die Aufstellung eines Bebauungsplanes durch den Fachdienst Stadtplanung hat nicht automatisch das Entstehen von Bauplätzen zur Folge. Die Durchführung von Umlegungsverfahren zur Bildung von neuen bebaubaren Flächen ist ebenfalls eine Aufgabe des Fachdienstes Liegenschaften.



Bei allen Grundstücksangelegenheiten ist das offene und faire Gespräch mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern enorm wichtig, so dass vielleicht auch gesetzliche Zwänge, die nicht immer für jeden Beteiligten zufriedenstellend sein können, nachvollziehbar werden. Alle Gespräche und Verhandlungen mit den Bürgerinnen und Bürgern werden grundsätzlich wertschätzend und auf Augenhöhe geführt und es werden zufriedenstellende Lösungen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten gesucht.

Zum Schluss noch eine interessante Vertragsart, die der Fachdienst Liegenschaften bearbeitet: Hier werden auch die Verträge für die Vermietung der Fahrradboxen an den Bahnhöfen Ober-Roden und Urberach abgeschlossen.

Fachdienst Liegenschaften

Fachdienst Liegenschaften

Telefon: 06074 911-716,

liegenschaften@roedermark.de

Tiefbau - Wir schauen unter die Fassaden

Neben dem Neubau ganzer Straßenzüge ist die Unterhaltung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze das Hauptaufgabengebiet des Fachdienstes Tiefbau.



Firmen, die im städtischen Bereich arbeiten, müssen dies in Abstimmung mit dem Fachdienst Tiefbau tun. Muss zum Beispiel eine Stromleitung erneuert werden, wird dies vor Beginn der Maßnahme zwischen dem Energieversorger und dem Fachdienst Tiefbau abgestimmt. Notfälle, wie zum Beispiel ein Wasserrohrbruch im öffentlichen Bereich, werden von den Versorgungsträgern oft „sofort“ und ohne gesonderte Absprache behoben. Die Anforderungen des Fachdienstes Tiefbau sind jedoch in beiden Fällen gleich und den Ausführenden bekannt. Unabhängig davon, aus welchem Grund ein Aufbruch der Verkehrsflächen erfolgt, muss die Oberfläche nach Abschluss der Arbeiten mindestens in gleichwertigem Zustand wiederhergestellt werden. Dies wird von uns durch Abnahmen sichergestellt.

Um Schäden an den öffentlichen Verkehrsflächen frühzeitig zu erkennen, werden regelmäßige Streckenkontrollen durchgeführt. Der Straßenbegeher der Stadt Rödermark kontrolliert in festgelegten Zeiträumen die Flächen, die in der Zuständigkeit des Fachdienstes Tiefbau liegen. Dabei werden Schäden – etwa Schlaglöcher in der Fahrbahn oder defekte Bordsteine an Gehwegen – aufgenommen. Nach einer Priorisierung wird die Behebung der Schäden beauftragt.



In der Regel erfolgt die Schadensbeseitigung durch den Betriebshof der Stadt Rödermark. Größere Schadstellen in Asphaltflächen werden ebenfalls

nach Priorisierung durch eine Vertragsfirma behoben. Unabhängig davon, ob der Betriebshof oder eine Vertragsfirma im Auftrag des Fachdienstes Tiefbau die Schäden behebt: Es werden Schadstellen behoben, die eine Gefahr für die Verkehrsteilnehmenden darstellen.

Neben der Sanierung und Erneuerung der öffentlichen Verkehrsflächen unterhält der Fachdienst Tiefbau auch eigenes Stadtmobiliar im öffentlichen Raum. Dazu gehören Bänke, Müll-eimer und Hundekotstationen sowie Brunnen. Auch wenn diese Stadtmöbel oft nicht wahrgenommen werden, müssen sie bei Bedarf instand gesetzt werden. Diese notwendigen Arbeiten werden ebenfalls vom Fachdienst Tiefbau veranlasst.

Auch wenn der Bau und die Unterhaltung der Infrastruktur oft ein Ärgernis ist, weil Baustellen den Verkehr behindern oder sogar Umleitungsstrecken eingerichtet werden müssen: Ohne den Bau und die Unterhaltung von Verkehrswegen sowie die Instandhaltung der in den Verkehrswegen liegenden Ver- und Entsorgungsleitungen wäre unser gewohnter Lebensstandard schnell dahin.

Fachdienst Tiefbau

Fachdienst Tiefbau
Telefon: 06074 911-716
tiefbau@roedermark.de

Elementare Versorgung: Erde, Wasser, Luft

Zu den vielfältigen Aufgaben des Fachdienstes Umwelt gehören im Wesentlichen drei Bereiche

- „Grün“
- „Blau“
- „Klimaschutz/Klimaanpassung“.

Im Bereich „Grün“ kümmert sich der Fachdienst Umwelt um die Unterhaltung aller Grünanlagen, Spielplätze sowie des Straßenbegleitgrüns auf öffentlichen Flächen.



Diese müssen gepflegt bzw. entnommen und wieder nachgepflanzt werden. Ein Großteil der Unterhaltungsarbeiten übernimmt der Betriebshof. Baumpflegearbeiten und das Straßenbegleitgrün werden an externe Firmen vergeben. Neben der Unterhaltung der Grünzüge fällt auch die Neuplanung bzw. Umplanung bestehender Anlagen in die Zuständigkeit des Fachdienstes.



Eine weitere große Aufgabe in diesem Bereich ist die Unterhaltung des Stadtwaldes. Hier arbeitet die Abteilung eng mit Hessen Forst zusammen.



In den Bereich „Blau“ fallen alle Aufgaben, die unsere Oberflächengewässer betreffen, aber auch Fragestellungen zum Grundwasser. Zu den Oberflächengewässern in Rödermark zählt vor allem die Rodau, dazu gehören aber auch die Entwässerungsgräben entlang von Wegen, Feldern und Äckern.

All das muss gepflegt und unterhalten werden. Hierzu zählt das Ausmähen der Gewässer, die Reinigung von Durchlässen sowie der Rückschnitt von gewässerbegleitenden Strukturen. Dies dient der Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Abflusses.

Aktuell koordiniert der Fachdienst Umwelt auch die Erstellung einer Starkregengefährdungsanalyse, um im Fall eines Starkregenereignisses vorbereitet zu sein.

Des Weiteren sind die Kommunen verpflichtet, die Europäische Wasserrahmenrichtlinie umzusetzen. Die Europäische Union hat sich als Ziel gesetzt, bis 2027 alle Oberflächengewässer in einen guten bis sehr guten Zustand zu bringen. Für diese Umsetzung ist in Rödermark ebenfalls der Fachdienst Umwelt zuständig.

Um dieses Ziel zu erreichen, nimmt Rödermark zum Beispiel am Projekt „100 Wilde Bäche für Hessen“ teil, in dessen Rahmen ein Teil eines Bachlaufs im Süden der Gemarkung renaturiert werden soll.

Die Stadtverwaltung stellt sich vor: Fachbereich Bauverwaltung

Der Bereich „Klimaschutz/Klimaanpassung“ deckt ebenfalls ein sehr großes Spektrum an Aufgaben ab. Die Klimaschutzmanagerin der Stadt kümmert sich um die Umsetzung des Rödermärker Klimaschutzkonzepts. Sie steht den Bürgerinnen und Bürgern auch für Energie- und Fördermittelberatung zur Verfügung.



Weitere wichtige Themen sind der Ausbau der Elektromobilität, die Fortschreibung des Klimaaktionsplans, aber auch die Beratung von Kolleginnen und Kollegen bei Umbaumaßnahmen von städtischen Gebäuden im Hinblick auf klimaschutzrelevante Dinge.



Ein weiteres großes Aufgabenfeld ist die Koordination der kommunalen Wärmeplanung für Rödermark.

2017 wurde die Stadt Rödermark in das Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ aufgenommen. Der Fachdienst Umwelt kümmert sich um die Projektkoordination im Fördergebiet „Urberach-Nord“. Hierunter fallen zum Beispiel die Umgestaltung des Parks am Entenweiher oder die Aufwertung des Spielparks am Badehaus. Bei beiden Planungen wurden die Bürgerinnen und Bürger intensiv einbezogen, um möglichst nutzungsorientiert Aufenthalts- und Spielmöglichkeiten umzusetzen.



Fachdienst Umwelt

Fachdienst Umwelt
Telefon: 06074 911-716,
umwelt@roedermark.de

Was? Wann? Wo?

Montag

08.00–12.00 Uhr (jeder 1. Mo./Monat)

14.15–17.00 Uhr

15.00–17.30 Uhr

16.30–17.30 Uhr (2x im Monat)

19.00–21.00 Uhr (2x im Monat)

■ **Senioren- und Sozialberatung** (*Bürgertreff Waldacker*)

■ **Seniorentreff** (*St. Gallusheim Urberach*)

■ **Kids-Treff** (*MGH SchillerHaus*)

■ **Spanischer Spieltreff** (*MGH/Pavillon Liebigstraße*)

■ **Handarbeitskreis** (*MGH SchillerHaus*)

Dienstag

nach Vereinbarung

08.00–13.00 Uhr

08.00–12.00 Uhr

09.00–11.00 Uhr

10.00–12.00 Uhr

10.00–12.00 Uhr

10.00–12.00 Uhr

13.30–17.00 Uhr

16.00–17.00 Uhr

18.00–20.00 Uhr (jeder 1. Di/Monat)

■ **Sozialberatung** (*MGH SchillerHaus*)

■ **Senioren- und Sozialberatung** (*MGH SchillerHaus*)

■ **Offene Sprechstunde** (*Rathaus Urberach*)

■ **Frauenspaziergang** (*MGH SchillerHaus*)

■ **Sprechstunde Quartiersmanager** (*MGH SchillerHaus*)

■ **Krabbelcafé** (*MGH/ Pavillon Liebigstraße*)

■ **Sprechstunde Quartiersmanagerin** (*Bürgertreff Waldacker*)

■ **Seniorentreff** (*Altes Feuerwehrhaus Ober-Roden*)

■ **Lesecлуб** (*MGH SchillerHaus*)

■ **Treffen Quartiersgruppe Waldacker** (*Bürgertreff*)

Mittwoch

nach Vereinbarung

08.00–12.00 Uhr

09.00–12.00 Uhr

09.30–11.30 Uhr (jeder 1. Mi/Monat)

09.30–10.30 Uhr (nur mit Anmeldung)

10.00–12.00 Uhr

11.15–12.15 Uhr (nur mit Anmeldung)

14.00–16.00 Uhr (jeder letzte Mi/Monat)

16.30–17.30 Uhr (2x im Monat)

16.00–18.00 Uhr (jeder letzte Mi/Monat)

■ **Sozialberatung** (*MGH SchillerHaus*)

■ **Sozialberatung f. anerk. Geflüchtete** (*MGH SchillerHaus*)

■ **Sprach-Café** (*MGH SchillerHaus*)

■ **Internationales Frühstück** (*MGH SchillerHaus*)

■ **Senioren-sport** (*Halle Urberach*)

■ **Mutter-Vater-Kind-Spielkreis** (*Bürgertreff Waldacker*)

■ **Senioren-gymnastik** (*Graf-Reinhard-Saal, Kulturhalle*)

■ **Digitalcafé** (*MGH SchillerHaus*)

■ **Englischer Spieltreff** (*MGH/Pavillon Liebigstraße*)

■ **PC-Hilfe** (*MGH SchillerHaus*)

Was? Wann? Wo?

Donnerstag

10.00–11.00 Uhr (nur mit Anmeldung)

13.30–17.00 Uhr

15.00–20.00 Uhr

10.00–12.00 Uhr (jeder 1. Do/Monat)

15.30–17.00 Uhr

17.00–20.00 Uhr

■ **Seniorentanz** (*Halle Urberach*)

■ **Seniorentreff** (*Altes Feuerwehrhaus Ober-Roden*)

■ **offener Jugendtreff** (*MGH SchillerHaus*)

■ **Treff Wunsch-Großeltern** (*Bürgertreff Waldacker*)

■ **Berufswegebegleitung** (*MGH SchillerHaus*)

■ **RAP AG** (*MGH SchillerHaus*)

Freitag

09.30–11.30 Uhr

09.30–11.30 Uhr (jeder 3. Fr/Monat)

10.00–12.00 Uhr

15.00–17.00 Uhr

17.00–20.00 Uhr

15.00–20.00 Uhr

■ **Eltern-Baby-Treff** (*Bürgertreff Waldacker*)

■ **Frühstück mit Schiller** (*MGH SchillerHaus*)

■ **Sprechstunde QM** (*Bürgertreff Waldacker*)

■ **offener Jugendtreff** (*MGH SchillerHaus*)

■ **RAP AG** (*MGH SchillerHaus*)

■ **offener Jugendtreff** (*MGH SchillerHaus*)

■ Eltern/Erwachsene

■ Senioren

■ Kinder/Jugendliche

Weitere Angebote und Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage der Stadt Rödermark sowie den Social-Media-Kanälen oder Aushängen der Institutionen.

Unbedingt vormerken!

24.04.2025	Workshop Fuß- und Radwegekonzept Rödermark (Foyer Kulturhalle)
04.05.2025	17. wumboR®-Lauf
25.05.–14.06.2025	Stadtradeln
29.05.–01.06.2025	750 Jahre Urberach – Jubiläumsfeier (Festplatz)
03.06.–26.06.2025	Wanderausstellung „Wie geht’s?“ (Jugendzentrum)
27.06.–15.07.2025	Wanderausstellung „Was heißt schon alt“ (Foyer Halle Urberach)
07.07.2025	Beratungscafé im Bürgertreff (Bürgertreff Waldacker)
01.09.–31.10.2025	Interkulturelle Wochen
05.09.–08.09.2025	Kerb in Urberach
17.09.2025	Seniorenfahrt (Einladungen erfolgen schriftlich im Juni)
26.09.–29.09.2025	Kerb in Ober-Roden
07.10.2025	Sicherheitsvortrag – Aktuelle Betrugsmaschen (Kelterscheune)

Es wird wieder Sommer, Hitzeschutz ist wichtig!

Der Sommer steht vor der Tür und die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass es warm wird und dass die „heißen“ Tage mehr werden. Vor diesem Hintergrund möchten wir auf die Gefahren von Sonnenstich und Hitzeschlag hinweisen.



Häufigste Symptome bei:

Sonnenstich

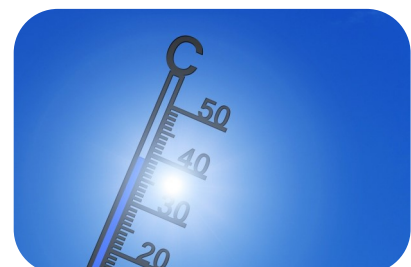
- ⇒ Kopfschmerzen, Nackenschmerzen
- ⇒ Schwindel, Bewusstseinschwund
- ⇒ hochroter, heißer Kopf
- ⇒ kühle Körperhaut
- ⇒ Unruhe, Übelkeit, Erbrechen

Hitzeschlag

- ⇒ Erhöhung der Körpertemperatur
- ⇒ heiße und trockene Haut
- ⇒ Krämpfe und Erbrechen
- ⇒ Schwindelgefühl
- ⇒ Verwirrtheit, Halluzinationen

Sofortmaßnahmen:

- ⇒ Betroffene Person in den Schatten bringen (sollte kein Schatten da sein, mit einer Rettungsdecke abdecken).
- ⇒ Oberkörper erhöht lagern, Kopf mit nassen Tüchern o. ä. kühlen (kein Eis direkt auf den Körper legen!).
- ⇒ Flüssigkeit (Wasser, Fruchtsaftschorle) anbieten – NUR wenn die Person bei vollem Bewusstsein ist.
- ⇒ Wiederholte Kontrolle von Bewusstsein, Atmung und Lebenszeichen.
- ⇒ Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen.
- ⇒ Umgehend den **Notruf 112** kontaktieren!



Hinweis

Uns liegt ihre Sicherheit am Herzen. Bei gemeldeten Warnhinweisen (Hitze, Sonneneinstrahlung, Kälte) informieren wir Sie mit Aushängen in unseren städtischen Einrichtungen. Nutzen Sie hier auch Warn- oder Wetterapps und achten Sie auf ihre Nachbarn oder ältere Personen aus ihrem Bekanntenkreis.

Neues aus der Eisenzeit

In der malerischen Stadt Rödermark, wo die Rodau-Quelle sanft murmelnd ihre Reise beginnt, trug sich einst eine Geschichte zu, die noch heute die Einwohner zum Schmunzeln bringt.

Es war ein sonniger Frühlingstag, als die Kulturhalle Rödermark, bekannt für ihre prächtigen Veranstaltungen und das kulturelle Herz der Stadt, eine außergewöhnliche Ausstellung ankündigte: „Die Geheimnisse der Kelten auf der Bulau“.

Die ganze Stadt war in Aufruhr, jeder sprach über die mysteriösen Kelten, die einst die grünen Wälder von Rödermark durchstreiften. Die Ausstellung versprach, alte Artefakte, Geschichten und vielleicht sogar ein paar verloren geglaubte Geheimnisse der antiken Bewohner zu enthüllen. Der Höhepunkt sollte die Nachbildung eines keltischen Dorfes sein, komplett mit handgefertigten Hütten und traditionellen Werkzeugen.

Unter den Besuchern befand sich auch Herr Müller, ein liebenswert schrulliger Einheimischer, bekannt für seine lebhaften Erzählungen und kleinen Streiche. Herr Müller hatte eine besondere Vorliebe für Geschichte und eine noch größere Leidenschaft dafür, seine Mitbürger auf die leichte Schulter zu nehmen. Inspiriert von der Ausstellung, beschloss er, den Geist der Kelten auf seine ganz eigene Weise zum Leben zu erwecken.

Am Tag nach der Eröffnung der Ausstellung machte sich Herr Müller daran, sein Meisterwerk zu erschaffen. In der Nähe der Rodau-Quelle, wo das plätschernde Wasser und das Zwitschern der Vögel die perfekte keltische Atmosphäre schufen, begann er, aus Ästen und Blättern eine kleine Hütte zu bauen. Doch damit nicht genug, kleidete er sich in ein selbstgemachtes Gewand, das entfernt an keltische Roben erinnern sollte, und positionierte sich strategisch vor seiner Hütte.

Als die ersten Wanderer und Neugierigen, angelockt von der Kunde der Ausstellung, die Quelle besuchten, trauten sie ihren Augen kaum. Dort stand, scheinbar direkt aus der Vergangenheit entsprungen, ein „echter“ Kelte, der freundlich grüßte und in einem fantasievollen Kauderwelsch, das er für Alt-Keltisch hielt, zu sprechen begann. Die Besucher waren verblüfft, verwirrt und amüsiert zugleich. Fotos wurden gemacht, Geschichten ausgetauscht, und einige spielten das Spiel mit, stellten Fragen und lauschten den erfundenen Legenden.



Die Nachricht von dem „lebendigen Kelten“ an der Rodau-Quelle verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch Rödermark. Menschen kamen in Scharen, um das Spektakel zu sehen.

Selbst die Organisatoren mussten schmunzeln, als sie von der zusätzlichen Attraktion hörten. Die Geschichte des „Kelten von der Rodau-Quelle“ ging in die Annalen von Rödermark ein und wird bis heute erzählt, wenn die Bewohner sich an warmen Sommerabenden an der Quelle versammeln.

So wurde Herrn Müllers Streich zu einem unvergesslichen Teil der lokalen Folklore, ein Beweis dafür, dass Geschichte und Humor Hand in Hand gehen können und dass in Rödermark die Vergangenheit immer noch lebendig ist – manchmal auf die unerwartetste und vergnüglichste Weise.

Quelle:
KI generierte Geschichte

Keeper of the Lost Cities – Der Aufbruch

Die 12-jährige Sophie ist hochintelligent und hat gleich mehrere Klassen übersprungen. Ihr großes Geheimnis: Sie kann die Gedanken ihrer Mitmenschen lesen. Dann trifft sie auf Fritz, der ebenfalls ein Geheimnis hat. Er vertraut sich ihr an: Er kann ebenfalls Gedanken lesen.

Das Unglaubliche: Sophie gehört dem Volk der Elfen an. Ab sofort besucht sie im Elfenreich eine Zauberschule. Doch ihre Fragen bleiben: Warum wurde sie in der Menschenwelt versteckt – und vor wem? Das Abenteuer beginnt.

Sophie ist eine Elfe und macht sich stets Sorgen um ihre Mitmenschen. Ich konnte mit ihr mitfühlen. Sie ist meine Lieblingsfigur. Fritz dagegen mochte ich nicht besonders, da er Sophie in der Elfenwelt nicht immer unterstützt.

Die Story war sehr spannend, die Elfenwelt wurde gut beschrieben, sodass ich mir alles vorstellen konnte. Es war sehr actionreich, was mir besonders gefallen hat.

Fazit

Ich kann das Buch Leserinnen und Leser empfehlen, die gerne Fantasybücher lesen.

Tamana, 14 Jahre



Keltische Märchen aus der Roedermark

Für jeden Monat gibt es ein Märchen und auch eines für den namenlosen Tag des Narren, der zwischen dem alten und dem neuen Jahr liegt.

In den Märchen werden die Leser an die keltischen Standorte in Roedermark geführt und erfahren dabei Wissenswertes zu den Orten.

Die Karte auf den ersten beiden Seiten im Buch zeigt auf, wo diese Orte zu finden sind. Zu allen Märchen gibt es ein Glossar, das die keltischen und Urberacher Begriffe ausführlich erklärt, den Baum-Kalender und natürlich auch die keltischen Orte in der Roedermark vorstellt.

Die Zeichnungen der Illustratorin Paula Zimmer zeigen die verschiedenen Handlungsorte. Besonders gelungen sind ihre liebevollen Tierporträts.

Fazit

Dieses Buch ist für Rödermärker, doch insbesondere für zugezogene Interessierte sehr empfehlenswert. Neben diesem Werk, hält die Stadtbücherei Rödermark auch einen kleinen Bestand an Heimatkunde für Interessierte bereit.

Jenny Roters, Büchereileiterin



Aktuelle Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Mo, Di, Mi und Fr 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Do 10 bis 13 Uhr (nachmittags geschlossen)

Am 1. Sonntag im Monat (außer an Feiertagen): 10 bis 12 Uhr

Neues Jugendzentrum in Rödermark erfolgreich gestartet



genug Platz für Spiele

Seit dem 27. Januar hat das neue Jugendzentrum in Rödermark seine Türen geöffnet und bietet Jugendlichen mehr Raum für Freizeit und kreative Entfaltung. Im Vergleich zum vorherigen Standort punktet das JuZ mit zusätzlichen Räumen: einem Kreativraum, einem Bistro, einem Tischtennisraum, einem Medienraum sowie einer großen Halle. Eine geräumige Küche lädt zu

Kochprojekten ein. Zusätzlich bietet ein großes Außengelände diverse Möglichkeiten für die Sommermonate.

Die erste Öffnungswoche war bereits ein voller Erfolg. In den ersten Tagen besuchten über 100 Jugendliche das neue JuZ. Bereits vor der Eröffnung waren die Jugendlichen eingeladen mitzubestimmen, wo Möbel platziert und Dekorationen angebracht werden sollen. Viele Jugendliche gaben positives Feedback zur neuen Raumgestaltung.



neuer Thekenbereich

Angebote wie das Kochen oder das Medienlabor bleiben bestehen. Jeden Mittwoch gibt es ab 16.30 Uhr die Möglichkeit, sich an der Zubereitung leckerer Gerichte zu beteiligen. Ab 17 Uhr beginnt dann das Medienlabor, in dem verschiedene Projekte rund um Foto, Video und Programmierung durchgeführt werden. Weitere Angebote – beispielsweise Kreativangebote – sind angedacht und werden in den kommenden Monaten geplant und umgesetzt.

In den Sommermonaten wird der Fokus vermehrt auf das Außengelände gelegt. Hier sollen unter anderem ein kleiner Fußballplatz und weitere Freizeitmöglichkeiten entstehen. Die Jugendarbeit versucht, möglichst viele Jugendliche in die Planung einzubinden, um ein Jugendzentrum zu schaffen, in dem sie sich gerne aufhalten und wohlfühlen. Die kommunale Jugendarbeit freut sich auf viele spannende Projekte und darauf, das Potenzial des neuen Gebäudes samt Außengelände voll auszuschöpfen!



Raum für Gespräche



Bistrobereich



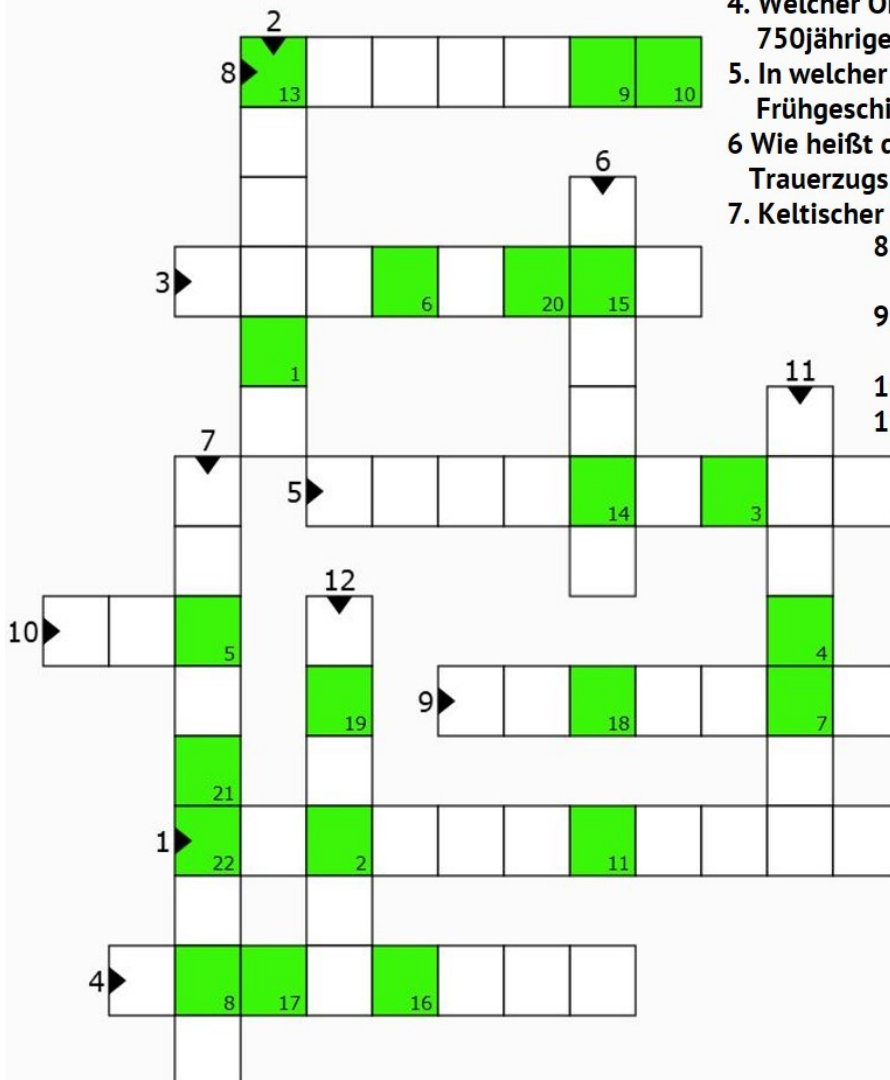
Fachdienst Jugend



Stolz auf die neuen Räume



1. Ein Ehrenbürger der Stadt Rödermark (Nachname)
2. Befestigte Stadtanlage der Kelten
3. Wie hieß der Schriftsteller Schwarzkopf mit Vornamen?
4. Welcher Ortsteil von Rödermark feiert 750jähriges Jubiläum?
5. In welcher Periode der Ur- und Frühgeschichte lebten die Kelten?
6. Wie heißt der Künstler des keltischen Trauerzugs auf der Bulau?
7. Keltischer (eisenzeitlicher) Eintopf
8. Historische Namensform von Urberach
9. Süddt. Bezeichnung für den Beruf des Töpfers
10. Honigwein
11. Erstes Buch von N. Schwarzkopf mit Bezug zu Urberach



1 2 3

4 5 6 7 8 9 10 11

V 13 14

15 16 17 18 19 20 21 22

Erstellt mit XWords – dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

Kinderrätsel

Ich habe Flügel und kann fliegen. Aber ich bin kein Vogel.

Was bin ich?

Lösungen auf Seite 27

Ausmalbild Kinderkommissar LEON

Gestalte deinen
eigenen LEON!



Hier bin ich sicher, hier wird mir geholfen!

„LEON Hilfe-Inseln“ bieten Kindern auf ihrem Heim- oder Schulweg Sicherheit und die Chance, alltägliche Hindernisse oder kritische Situationen besser bewältigen zu können.



Was sind Stadtteilzentren?

Orte der Begegnung



Als Stadtteilzentren in Rödermark fungieren der Bürgertreff Waldacker und das SchillerHaus. Die Arbeit der Häuser orientiert sich an den Bedürfnissen und Interessen der Menschen vor Ort. Durch Förderprogramme wie das Bundesprogramm „Mehrgenerationenhaus“ oder das Landesförderprogramm „Familienzentren Hessen“ wird die Arbeit der städtischen Einrichtungen unterstützt. Im Interview wollen wir mit den Quartiersmanagern Andrea Sobanski und Stephan Reich hinter die Kulissen schauen.

Wie würden Sie ihre Häuser in wenigen Worten beschreiben?

Andrea Sobanski: „Als interkultureller Begegnungsort bietet der Bürgertreff Waldacker Raum und Möglichkeiten für Einzelne, aber auch für vielfältige Gruppen und Interessensgemeinschaften. Menschen unterschiedlichen Alters, unterschiedlicher religiöser, kultureller und sozialer Herkunft sind hier willkommen, um neue Ideen einzubringen und sich inspirieren zu lassen“.

Stephan Reich: „Die Angebote und Projekte im SchillerHaus sind interkulturell und auf die Möglichkeiten des Austausches und der Begegnung ausgerichtet. Wir möchten ein Ort sein an dem man Neues ausprobiert oder Unterstützung bei Herausforderungen bekommt“.

Wie sieht ihr Alltag aus?

Andrea Sobanski: „Abgesehen von dem täglichen Schreibkram gibt es immer wieder Überraschungsmomente. Somit ist jeder Tag anders und nicht immer planbar. Ein großer Teil des Arbeitsalltages füllt das Kümern um die Nutzergruppen, der Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern und das Generieren von neuen Angeboten.“

Stephan Reich: „Abwechslungsreich, nicht immer ist klar was der Tag an Gesprächen, an Aufgaben oder Entwicklungen mit sich bringt. Ausgehend von Rückmeldungen, Anfragen oder Entwicklungen in der Projektarbeit kann es mitunter turbulent werden. Man lernt in unterschiedlichen Zeitebenen zu denken.“

Wie kann man sich am besten über ihre Angebote informieren?

Andrea Sobanski: „Auf den städtischen Social-Media-Kanälen, in den lokalen Zeitungen sowie im monatlichen Veranstaltungskalender des Fachdienstes Soziale Stadt werden die Veranstaltungen im Bürgertreff veröffentlicht.“

Stephan Reich: „Neben dem erwähnten Monatsplakat und den Aushängen gibt es im SchillerHaus einen Stadtteilarbeitskreis, der viele Angebote bündelt und bekanntmacht. Am einfachsten ist der direkte Kontakt in unseren Häusern oder die Nutzung der Aushänge und digitalen Medien (Homepage, Instagram, Facebook).“

Kann man die Stadtteilzentren für Veranstaltungen mieten?

Andrea Sobanski: „Ja, im Bürgertreff stehen zwei Räume zur Verfügung. Der mit einer Teeküche ausgestattete Veranstaltungsraum fasst maximal 40 Personen. Im Beratungsraum finden maximal 20 Personen Platz. Ein Besichtigungstermin kann vorab telefonisch oder per Mail vereinbart werden. Details finden Sie auf der städtischen Homepage.“

Stephan Reich: „Das SchillerHaus verfügt über einen multifunktionalen Veranstaltungsraum, der für max. 72 Personen ausgelegt ist. Bei Bestuhlung reduziert sich die Zahl auf max. 50 Personen. Eine Besichtigung vorab ist möglich und sinnvoll. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Stadt Rödermark.“



Dein Dienst für Rödermark

Der Freiwillige Polizeidienst ist ein Angebot an engagierte Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Sicherheit in ihrer Stadt einsetzen möchten.

Unter dem Motto „**Präsenz zeigen – Beobachten – Melden**“ sind in Hessen über 350 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in über 100 Städten eingesetzt. Sie unterstützen die Polizeibehörden bei ihrer Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Gefahrenabwehr und der vorbeugenden Kriminalitätsbekämpfung.

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Südosthessen ist der Freiwillige Polizeidienst zur Erhöhung der subjektiven und objektiven Sicherheitslage in Zusammenarbeit mit einigen Kommunen im Kreis Offenbach eingerichtet worden. Rödermark beteiligt sich bereits seit 2001 an diesem Angebot. Seit 2015 gibt es eine interkommunale Zusammenarbeit mit Dietzenbach.



Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind in den jeweiligen städtischen Gebieten unterwegs. Durch ihr Auftreten in Uniform sorgen sie für ein gutes Sicherheitsgefühl bei den Bürgerinnen und Bürgern. Anlassbezogen informieren sie über aktuelle Kriminalitätsphänomene wie Enkeltrick, Anruf falscher Polizeibeamter oder zu Themen der Prävention. In Rödermark wird unser Freiwilliger Polizeidienst auch immer zur Unterstützung der Polizei auf Festen oder Veranstaltungen wie Kerb,

Faschingsumzügen, Sicherheitstagen, wumboR-Lauf oder Weihnachtsmärkten eingesetzt. Ohne die Kolleginnen und Kollegen sind derartige Veranstaltungen für Polizei und Ordnungsamt nicht zu bewältigen.

Im Bedarfsfall stehen die freiwilligen Polizeihelfer als kompetentes Bindeglied zwischen der Bevölkerung und den Polizeibehörden zur Verfügung und können somit für schnelle und unkomplizierte Hilfe sorgen.

Der Freiwillige Polizeidienst Rödermark-Dietzenbach wird von unserem Schutzmann vor Ort, Herrn Felix Sandner, geleitet und betreut. Herr Sandner ist seit Februar 2022 für Rödermark zuständig und steht in engem Austausch mit dem Ordnungsamt, um die Sicherheit in Rödermark weiter zu erhöhen. Er ist Ansprechpartner für unsere Bürgerinnen und Bürger bei ihren Sorgen und Problemen im Rahmen der Prävention und Sicherheit. Er hat immer ein offenes Ohr und steht den Bürgerinnen und Bürgern gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Sollten Sie Interesse haben, das Team des Freiwilligen Polizeidienstes für Rödermark zu verstärken, finden Sie weitere Informationen unter folgendem Link:



Wir würden uns über Ihr Engagement für Rödermark freuen. Gemeinsam für ein sicheres Rödermark - Ihr Ordnungsamt

Etikette(n)

Der Lockdown, können Sie sich noch erinnern? Der Lockdown hat auch meine Gewohnheiten verändert.

Ich habe mir Nachtwäsche im Internet bestellt! Eigentlich hatte ich geschworen, das niemals zu tun, denn einen guten Spruch meiner Mutter: „Die Leute müssen auch leben“ habe ich nicht vergessen. Sie meinte damit, man sollte die lokalen Einkaufsmöglichkeiten nutzen. Das ist kaum noch möglich.

Weil man im fortgeschrittenen Alter irgendwann mit einem Klinikaufenthalt rechnen muss, sind vorzeigbare Schlafanzüge erwünscht. Zwei habe ich aussortiert. Belüftungslöcher am Ellenbogen und am Knie sind schäbig. Neue solide Markenware aus glänzender Baumwolle wurde pünktlich geliefert. Ungewaschen sind die Hosen lang genug. Das muss nicht unbedingt so bleiben.

Unverändert jedoch bleibt das leidige Etikett am Halsausschnitt. Silber auf schwarz ist der Markenname eingewebt und das Label ist bombenfest vernäht. Die Knöpfe dagegen kann man ganz leicht abtrennen. Man zieht an dem herausragenden Faden... und voilà!

Das Etikett, aus unverwüstlichem Kunststoffgewebe ist rundherum kratzig und für die Ewigkeit angeheftet mit einem Nylonfaden. Ein wahrer Quälgeist. Mit der Nagelschere brauche ich zehn Minuten und eine Lupe, um einen Schlafanzug anonym zu machen und...

Ich riskiere erneut kleine Löcher. Warum muss man diese wichtigen Bestandteile auf der Innenseite anbringen?

Die Etikette schreibt es nicht vor. Manche Shirts, sogar Anzüge, tragen äußerlich, sichtbar stolz, das Markenzeichen. Billigere Reklame gibt es nicht! Leider sind Schlafanzüge nicht öffentlich wirksam, und nachts haben alle Katzen graue Krallen...oder?

Gute Nacht
Eure Greta.



Schon gewusst?

Mal in die Runde gefragt: Wann haben Sie das letzte Mal auf das Etikett ihres T-Shirts geschaut? Statt Waschanleitungen oder Markenlabels können Sie ihre Etiketten nämlich auch selber gestalten. Das Internet macht's möglich.

„Meins“ oder „coole Socke“ peppen die langweiligen Infos doch gewaltig auf. Finden Sie nicht?

Ihr Redaktionsteam

„Original Althallstätter Ritschert“

Von den Kelten ist bislang nur ein Rezept bekannt. Hierbei handelt es sich um einen Eintopf, den man heute noch als »Ritschert« kennt.

Im Hallstätter Salzbergwerk in Oberösterreich haben sich durch die optimalen konservatorischen Bedingungen menschliche Exkrememente und ein großer hölzerner Kochlöffel mit Breiresen erhalten. Dadurch konnte ein eisenzeitlicher Eintopf rekonstruiert werden, der in ähnlicher Form heute noch als sogenannter Ritschert zubereitet wird.

Zutaten :

(für 8 Portionen als Hauptspeise)

- 200 g Dicke Bohnen (ersatzweiße kleine weiße Bohnen)
- 100 g Schälgerste (auch Graupen genannt)
- 400 g Hirse
- 1 vordere Schweinshaxe (oder Füße, Schwänze, Kopfteile)
– ersatzweise geräucherter Bauchspeck
- 1 Zwiebel
- Thymian und Bohnenkraut nach Belieben
- Evtl. Schnittlauch und Bärlauch,
- Salz und evtl. etwas Essig



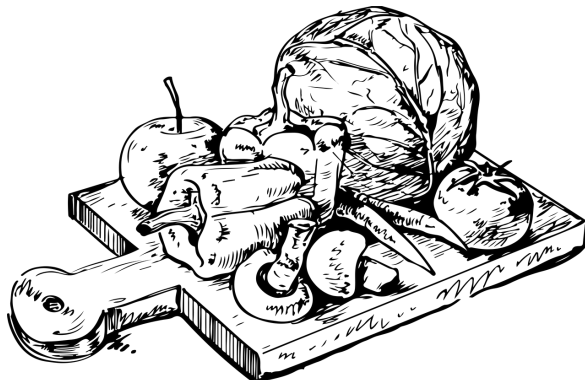
Zubereitung:

Über Nacht die Bohnen in Wasser einweichen – wenn weiße Bohnen aus der Dose verwendet werden, fällt dieser Arbeitsschritt weg. Bauchspeck von der Schwarte befreien und in Würfel ca. 1 × 1 cm schneiden. Bohnen abtropfen lassen. Zwiebel schälen und fein hacken. Schnittlauch und Bärlauch ebenfalls hacken.

Alles miteinander vermischen. Gerste abwägen und mit der auf der Packung angegebenen Menge Wasser kochen, dann das geschnittene Fleisch hinzugeben und halb weich kochen. Nun die Hirse hinzufügen und fertig kochen (bis alles weich ist). Die Bohnen zugeben und mit Thymian, Bohnenkraut und Salz abschmecken. Vom Herd nehmen, portionieren und über das Gericht die Zwiebel mit den Kräutern streuen.

Viel Spaß beim Nachkochen!

(Wir freuen uns auch über Fotos von Ihren selbstgekokchten Gerichten an sozialestadt@roedermark.de)



Quelle:

Archäologisches Museum Frankfurt: [online] Homepage:

Archäologisches Museum Frankfurt. URL: <https://archaeologisches-museum-frankfurt.de/index.php/de/ritschert>
[Stand: 05.12.2024]

Ein toller Erfolg im Doppelpack!

Am dritten Freitag im November letzten Jahres verwandelten sich Rödermark und viele andere Orte Deutschlands zu Vorleseoasen. Anlass war der 21. bundesweite Vorlesetag. In Rödermark wurden den Schulkindern, aber auch

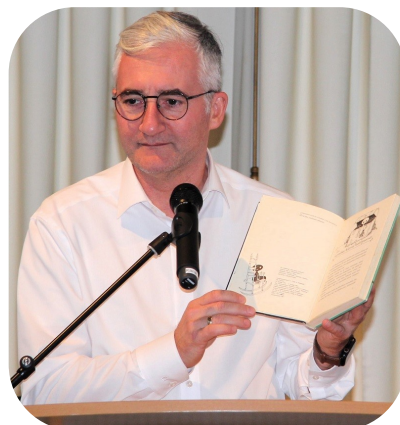


den Kindern in den Kitas vielfältige Vorleseaktionen geboten. Das Planungsteam war sich schnell einig gewesen, dass das Medium „Buch“ in die Öffentlichkeit getragen werden sollte. Die Vorteile dafür sind belegbar. So fördert das Vorlesen oder das eigene Lesen das Sprachverständnis und den Spracherwerb und stärkt zudem die Denkfähigkeit und Vorstellungskraft. Vor allem aber macht es Spaß und legt wichtige Grundsteine für das Entdecken und Empfinden von Empathie, für Fantasie und Freude sowie die persönliche Entwicklung.

Aufgrund des Doppelpacks (Kita und Schule) galt es, gut zu planen, Rahmenbedingungen abzustimmen und auch „Lesepaten“ für die zahlreichen Einrichtungen in Rödermark zu gewinnen. Als Schirmherren der Vorleseaktion konnten Herr Rotter und Frau Schülner gewonnen werden. Die Rückmeldung der freiwilligen Lesepaten war groß, und so fieberten das Planungsteam, die Vorlesepaten und die Kinder in den Einrichtungen dem Vorlesetag entgegen.



Pünktlich auf die Minute um 9 Uhr begrüßte Jenny Roters im Rothaha-Saal der Stadtbücherei Rödermark die Kinder und Bürgermeister



Jörg Rotter, der bei den Schulkindern als Vorlesepat agierte.

Erste Stadträtin Andrea Schülner wiederum läutete zeitgleich das Vorleseprogramm in den Kitas ein. So lauschten bei ihr die Kinder der Kita Pestalozzistraße gespannt der Geschichte vom Pinguin „Boje“.



Auch alle anderen Vorlesepatinnen und Vorlesepaten sorgten in den Einrichtungen an diesem Vormittag für begeisterte Gesichter.

Das Planungsteam um J. Roters, N. Kaletsch, D. Bilsin, C. Reiser, C. Koop und S. Reich dankt allen Personen, die die Aktion zum bundesweiten Vorlesetag und generell das Lesen in Rödermark unterstützt haben.

Stadt Rödermark, C. Reiser & J. Roters

Ihr Kontakt zu uns

Rathaus Urberach

Fachdienst Soziale Stadt

Konrad-Adenauer-Straße 4-8

63322 Rödermark

Tel. 06074 911-352/-353

sozialestadt@roedermark.de

Bürgertreff Waldacker

Goethestraße 39

Tel. 06074 94852

buergettreff.waldacker@roedermark.de

MGH SchillerHaus

Schillerstraße 17

Tel. 06074 3101210

schillerhaus@roedermark.de

Fotohinweise bzw. Quellenangaben

www.pixabay.de

Stadt Rödermark

<https://www.polizei.hessen.de/schutz-sicherheit/rat-und-vorsorge/kinder-und-jugendliche/kinderkommissar-leon/leon-downloads-spass/>

<https://www.vorlesetag.de/mitmachen/materialien>

Deckblatt: Patricia Lips, Heimat- und Geschichtsverein Rödermark e.V.

S. 26 Ragnar Koch

Impressum

Stadt Rödermark,

vertreten durch den Magistrat der Stadt Rödermark

Dieburger Straße 13-17

63322 Rödermark

Weiteres ist dem Impressum auf www.roedermark.de zu entnehmen. Folgen Sie uns gerne auf :

[Stadt Rödermark - YouTube](#)

[Stadt Rödermark \(@stadt.roedermark\) • Instagram-Fotos und -Videos](#)

[Stadt Rödermark | Rödermark | Facebook](#)

Lösungen des Rätsels von Seite 20

„Die Stoerche von Urberach“

Kinderrätsel: Ein Flugzeug

